



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF · SCHMALENBECK e. V.

21. JAHRGANG

NUMMER 4, APRIL 1969



Informationen zur Frühlingsfahrt des Heimatvereins am Sonnabend, dem 10. Mai 1969

Einmal etwas anderes — eine Frühlingsfahrt mit Zielangabe erst bei der Abfahrt. Leicht und unbeschwert wollen wir auf die Reise gehen. Bereits im Bus sorgt ein 1-Mann-Unterhalter für beschwingte Musik zum Mitsingen.

Nach etwa 70 Minuten Fahrzeit hoffen wir das Ziel zu erreichen. Nachdem wir uns vom Fortschritt des Frühlings in Form einer Besichtigung überzeugt haben, finden wir uns zur Kaffeetafel zusammen.

Im Anschluß daran verbleibt jedem noch soviel Zeit, um die Natur in der Umgebung zu bewundern.

Und abends in fröhlicher Runde spielt Gerd auf dem Schifferklavier und wir wagen ein Tänzchen dazu.

Die Heimfahrt erfolgt, wenn's am schönsten ist.

Jeder Teilnehmer wird aufgefordert, Stimmung und gute Laune und außerdem für einen Umtrunk in der freien Natur ein kleines Schnapsgläschen mitzubringen. Kartenverkauf bis zum 5. 5. 1969 nur an den bekannten Stellen

1. Werkkustdiele Bahnhof Schmalenbeck
2. Gemüsegeschäft (früher L. Diekmann) Sieker Landstraße
3. Blumen Lütge, Kiekut Bahnhof
4. Textil Espert, Großhansdorf Bahnhof

Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder 6,— DM, sonst 7,— DM.

Abfahrt: Bahnhof Schmalenbeck	14.30 Uhr
Sieker Landstraße, Ecke Barkholt ..	14.33 Uhr
Bahnhof Kiekut	14.36 Uhr
Bahnhof Großhansdorf	14.41 Uhr

Sichern Sie sich rechtzeitig eine Teilnehmerkarte, da nur 44 Busplätze zur Verfügung stehen.

**Elektrogeräte
für den
modernen Haushalt
Rundfunkgeräte
Fernsehergeräte
Elektrozubehör
Reparaturen
Überprüfung
von
Blitzschutzanlagen**

Ihr Elektrohaus *Willy Ehlers*

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *

- **Kompl. Einbauküchen mit Herd
ab 880.- DM**
- **Kühltruhen und Kühlschränke**
- **Geschirrspüler und Heimbügler**

Nun bald auch in

Großhansdorf

Veranlaßt durch den überaus positiven Zuspruch unserer nun fast 2 Jahre alten Filiale in Schmalenbeck und durch zahlreiche Stimmen speziell Großhansdorfer Bürger und Geschäftsleute, sowie der angrenzenden ländlichen Ortschaften werden wir

im Laufe des Juni 1969 am Eilbergweg 3

eine weitere moderne

BANKFILIALE

einrichten.

Damit dürfte in dem vielseitigen und aufstrebenden Geschäftszentrum von Großhansdorf eine e c h t e L ü c k e geschlossen sein.

Wie gewohnt, wird auch hier die schnelle, unkomplizierte sowie persönlich-vertrauliche Bedienung und Betreuung der Kunden eine unserer wesentlichen Aufgaben bzw. Stärken sein!



Bank
für
Jedermann

SPAR- UND DARLEHNSKASSE SÜDSTORMARN

vertreten in

Siek
Stellau
Schmalenbeck

Langelohe
Stapelfeld
demnächst Großhansdorf

Wolgast und Usedom, zwei pommersche Städte

Von Wolfgang Paul

Auf die Insel Usedom kommt man vom Festland über Wolgast; der Insel gab den Namen die Stadt Usedom, die angewandt der offenen Seeküste im Hinterland dieser schönen pommerschen Urlaubsinsel liegt.

Wer mit der Eisenbahn nach Usedom reist, der muß sie im Bahnhof Wolgast verlassen, über eine Klappbrücke zu Fuß gehen, die an Stelle der 1945 kurz vor Kriegsende gesprengten Brücke 1950 als „Brücke der Freundschaft“ erbaut wurde. So erreicht er den Bahnhof Wolgaster Fähre, den Ausgangsbahnhof der Usedomer Bäderbahn.

Einige Zahlen mögen die Entwicklung Usedom als Urlaubsinsel deutlich machen: 1937 kamen 75 000 Feriengäste; diese Zahl wurde 1950 wieder erreicht. 1955 hatte sich diese Zahl verdoppelt. 1959 erhöhte sie sich auf 250 000 Urlauber, die in Heimen und Privatquartieren untergebracht werden konnten. Hinzu sind die Camping-Leute gekommen. 1954 waren es knapp 2500, 1959 schon 50 000. Seit 1960 haben sich diese Zahlen verdoppelt und verdreifacht. Insgesamt zählt man heute rund 500 000 Urlauber in Heimen und Zelten auf der Insel, eine bedeutende Zahl, die umfangreiche Investitionen nötig machte, die jedoch noch immer nicht zur vollen Zufriedenheit der Urlauber ausfallen. Seit 1962 werden Zeltgenehmigungen für Zeltplätze im Bezirk Rostock nur noch von der Zeltvermittlung Ostseebezirk in Stralsund erteilt. Bei den Postämtern, bei den Reisebüros der DDR und bei den Bezirkskomitees für Touristik und Wandern erhält man die Antragsformulare. Aber man muß Glück haben, wenn man einen Zeltplatz erhalten will. Neuerdings soll bei Ahlbeck ein Urlauberdorf entstehen, auch eine neue Jugendherberge ist für Uckeritz geplant. Die größeren Erholungsheime werden winterfest gemacht, um auch die Winterkur einzuführen.

Über Wolgast ergießt sich jetzt im Sommer dieser gewaltige Urlauberstrom, er kommt kaum in die alte Hanse- und Werftstadt, die siebenhundert Jahre alt ist. Hier residierten einst die pommerschen Herzöge. Doch die alten Sehenswürdigkeiten sind in Kriegszeiten verloren gegangen. Später hat Swinemünde dieser Stadt Wolgast den Rang abgelassen. Noch im ausgehenden 18. Jahrhundert lagen im Wolgaster Hafen zeitweilig 70 Segelschiffe einheimischer Reeder, die alle Weltozeane bereisten. Es gab viele Reedereien; Sohn eines Wolgaster Reeders war der Maler Philipp Otto Runge, sein Geburtshaus steht noch im Hafen, geschmückt mit einer Gedenktafel. Er war einer der bedeutendsten deutschen Maler des 19. Jahrhunderts. Aus einer Zelmehlfabrik hat man 1948 die volkseigene Peenewerft gemacht, hier wurden zunächst Logger ausgerüstet, später baute man große Küstenmotorschiffe. Hier steht eines der modernsten Hebewerke Europas. Durch schmale, ansteigende Gassen gelangt man vom Hafen zum Rathaus, architektonisch eine Mischung aus Gotik und Renaissance. Rechts vom Rathaus steht eines der ältesten Gebäude der Stadt,

**Sielanschlüsse
führt aus:**

W. MUCKEL

Schmalenbeck
Bartelskamp 6
Tel. 6 10 41

Frohen Herzens genießen – HB ist mild und schmeckt



HAUS BERGMANN



der frühere Gasthof „Zur Goldenen Traube“, im Volksmund Kaffeemühle genannt, da es diesem nützlichen Haushaltsgerät verblüffend ähnelt. Man findet dort das örtliche Heimatmuseum. Seit 1936 steht auf dem Rathausplatz ein Brunnen, dessen Brunnenschalen zehn plastische Bildtafeln enthalten, auf denen Ereignisse der Stadtgeschichte zu erkennen sind: die Verleihung des lübischen Rechts, die Beschießung durch die Schweden, den großen Stadtbrand von 1713 mit der rührenden, besorgten Inschrift: „Du edles Wolgast bist gar reich an alten Sachen, doch ich besorg, daß du dereinst ein Dorf wirst sein, weil deiner Bürger Mut und Nahrung klein. Die Uneinigkeit wird dich zum Steinhaufen machen.“

Gegenüber dem Rathaus die Apotheke, an der eine Gedenktafel an den Botaniker Friedrich Georg Marsson erinnert, einem Schüler von Justus Liebig, der in diesem Haus seine „Flora von Neu-Vorpommern und den Inseln Rügen und Usedom“ schrieb.

Beherrscht wird das Stadtbild vom stumpfen Turm der St. Petri-Kirche, die aus dem 14. Jahrhundert stammt. Hier befindet sich die pommersche Herzogsgruft, in der neun reichverzierte steinerne Särge stehen. Ein Wandgemälde aus der vorreformatorischen Zeit, „der Teufelstanz“ beeindruckt im Kircheninnern, außerdem Grabplatten und ein Epitaph im Stil der Renaissance zum Gedenken an den pommerschen Herzog Philipp I. Zum Turm steigt man über 184 Stufen hinauf, von dort hat man einen schönen Rundblick über die Dächer der Stadt, über den Hafen zur Insel Rügen, über Greifswald, Anklam, über die Insel Usedom mit der ihr vorgelagerten Greifswalder Oie, dem ersten Ziel jener Raketen, die heute in den Weltraum abgeschossen werden. Es gibt noch die sehenswerte St. Gertraudenkapelle, nicht weit von der St. Petri-Kirche entfernt, ein zwölfeckiger Bau mit einem von einer einzigen Säule ausstrahlenden Sterngewölbe. Reste der alten Stadtmauer stehen unter Denkmalschutz, Teile eines alten Pulverturms sind in der Oberwallstraße zu sehen. Neubauten sind im Süden der Stadt errichtet worden, helle, freundliche Häuser, Krankenhaus und Poliklinik, zwei neue Oberschulen und das Gebäude der Kreisfeuerwehr. 14 000 Einwohner hat Wolgast heute; für die Durchreisenden nach Usedom hat man die HO-Gaststätte „Vier Jahreszeiten“ neu erbaut, sie ist eine der modernsten Großgaststätten im Bezirk Rostock. Die Stadt Usedom liegt im Westen der Insel, sie hat sich ihren ländlichen Charakter bis in unsere Zeit bewahrt. Vergebens sucht man stolze Patrizierbauten, reichgeschmückte mittelalterliche Kirchen. Usedom wurde öfter in Kriegzeiten geplündert und niedergebrannt. Usedom's Wahrzeichen ist das Anklamer Tor, das aus dem 14. Jahrhundert stammt. Dahinter erheben sich die kleinen, ebenerdigen Häuser, die das Stadtbild bestimmen. Das Tor diente vorübergehend als Gefängnis. Durch die holprige Peenestraße geht man zum Burgwall im Südosten der Stadt, der hier etwas großspurig Schloßberg genannt wird. Auf diesem Burgwall steht das aus weißem Granit errichtete Erinnerungskreuz an die Einführung des Christentums auf Usedom im Jahre 1128.

Schnellimbiß Herbert Goß

am U-Bahnhof Großhansdorf

werktags geöffnet
von 11-21 Uhr
sonntags
von 15-21 Uhr



Hähnchen
Riesenbockwurst
Schinkenwurst
Currywurst u. v. a. m.

BESTE WARE – FACHMÄNNISCH ZUBEREITET

14/15
Haben Sie langfristigen Kreditbedarf?

Wir bieten Ihnen

günstige Darlehen

**Langfristige Geldaufnahme erfordert
gründlichen Kostenvergleich**

**Prüfen Sie bitte daher unser
vorteilhaftes Angebot**

6¹/₄ % Hypothekendarlehen

Die klassische Finanzierung bei Haus- und Grundbesitz

6¹/₄ % p. a. Zinsen

Auszahlung 98 % (bei 3 % Tilgungsstreckung)

Laufzeit 35 Jahre/Tilgung 1 % (zuzüglich ersparter Zinsen)

6³/₄ % Langfristige Grundstücksdarlehen - LGD -

Eine Möglichkeit, auch dann Geld zu erhalten,
wenn der Grundbesitz bereits belastet ist.

6³/₄ % p. a. Zinsen

Auszahlung 99 bzw. 98¹/₂ %

- nachrangige Beleihung möglich (II. oder III. Stelle)
- Laufzeit nach Wunsch 9, 12, 15 bzw. 18 Jahre

**Unsere Darlehen
sind an keinen Verwendungszweck gebunden**

Sprechen Sie mit uns über Ihre Darlehenswünsche.
Wir sichern Ihnen eine schnelle Abwicklung zu.

wenn's um Geld geht-



KREISSPARKASSE STORMARN

46 Zweigstellen im Kreis Stormarn und in Hamburg

Hauptstelle: 206 Bad Oldesloe, Postfach 1180 · Fernruf 04531/4121

— Wenden Sie sich gegebenenfalls auch an unsere Zweigstellen —

Das Schuhgeschäft Ihres Vertrauens



Seit über 20 Jahren

**war die Auswahl
noch nie so groß
wie jetzt!**

... und

***Schuhe kauft man
beim Fachmann!***

Schuhreparatur-Aannahme auch bei Automatenwäscherei

W. Reinhard

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 38

Die Inschrift auf dem Sockel lautet: „An dieser Stätte / nahmen zu Pfingsten 1128 / die Führer den Wenden / in Westpommern / das Christentum an. // Gott will nicht / erzwungenen, sondern / freiwilligen Dienst // Otto von Bamberg // Errichtet 1928“.

Vom Burgwall hat man einen weiten Rundblick über den südlichen Teil der Insel, auf den Usedomer Winkel — so wird die halbinselförmige Südwestspitze Usedom seit altersher genannt, auf die spitzwinkligen Dächer der Stadt, auf den Fischereihafen, den VEB Inselmühle mit dem Futtermittelwerk und vor allem auf den breiten Peenestrom. Eine stille Wasserfläche ist zu erkennen, der Usedomer See, das Haff weiter entfernt mit seinen Fischerbooten.

Die Stadt Usedom ist der Ausgangspunkt für Wanderungen in den Usedomer Winkel, zum Klosterberg, auf dem einst die Prämonstratenser ihre Wohnstätte hatten. Die Köosterfelder werden heute von der LPG „Fritz Behn“ bewirtschaftet. Weiter geht es nach Wilhelmshof, einer Domäne, die nach Usedom eingemeindet wurde. Sie wurde vor zweihundert Jahren gegründet, einst gehörte sie zu den ertragreichsten und fruchtbarsten Domänen Pommerns, aber das ist lange vorbei. Wir erreichen nun bei Westklüne den Usedomer See, der sich hier zu einer schmalen Rinne verengt. Vor uns breitet sich das Kleine Haff aus.

Auf der Landstraße gelangt man von Usedom nach Karnin, auch einem jetzigen Usedomer Ortsteil. Hier sind die Reste der noch in den letzten Kriegstagen gesprengten sechshundert Meter langen Eisenbahnbrücke zu erkennen, die eine der modernsten Brücken Europas gewesen ist. Auch die „Bäderbrücke“ wurde in den letzten Kriegstagen gesprengt, doch die 328 Meter lange Brücke bei Zecherin konnte Ende 1956, nach vierjähriger Bauzeit, wieder dem Verkehr übergeben werden. Bis dahin verrichtete das alte Fährschiff „Bogislav“ den Fährdienst zwischen Festland und Insel.

Usedom ist ein stille Stadt. Vom Fremdenverkehr, der die Insel überspült, merkt man hier wenig. Die Stadt hat der Insel den Namen gegeben, das muß wohl genügen.

Die Kreisstadt Wolgast hat sich behauptet, ja, sie blüht auf. Das Schloß der pommerschen Herzöge auf der Schloßinsel ist längst abgetragen, Holzbetriebe haben sich ringsum angesiedelt. Für die Urlauber bleibt Wolgast das Eingangstor zur Insel Usedom, mit Unruhe durchfährt und durchgeht man Wolgast, um recht schnell ans Meer zu kommen, das mit seinen übevölkerten Stränden auf den Urlauber aus dem Binnenland wartet.

Hier, im Hinterland der Insel, geht der Alltag weiter, vom Badebetrieb auf der Insel ist er weit entfernt.

Aber welche Erinnerungen klingen auf, wenn man das Wort Wolgast hört, Wolgaster Fähre — Usedom will sich dann erschließen mit allen Kurorten von Swinemünde bis Peenemünde.

Heute ist Usedom das Sylt der mitteldeutschen Ostseeküste.

Für die vielen Glückwünsche und Blumen Grüße anlässlich unserer Goldenen Hochzeit danken wir allen Freunden und Bekannten von ganzem Herzen.

Willi Kempfert und Frau

Großhansdorf, im April 1969
Up de Worth 28

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANS DORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 610 39

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 629 70 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

VW, Ford 17 M LKW und Motorroller

STREHL' GASTHOF

Ahrensburg Dänenweg 12 Telefon 24 01

Jeden Sonnabend Tanz

Hähnchen vom Grill ● Frisch und saftig ●

Für Festlichkeiten Lieferung auch außer Haus

Vertrauenskrise in der Volksschule

„Zwei Weltkriege haben gezeigt, daß die Jugend aller Länder zu sterben verstand. Wie kommt es, daß die Jugend von heute nicht mehr zu leben versteht?“ — Diese eigenartigen Sätze sind nicht etwa dem Programm einer bräunlichen Splitterpartei entnommen. Sie stehen am Anfang eines Rundschreibens, das Rektor Tehen an Lehrerschaft und Elternvertreter der Volksschule verteilen ließ. Eltern werden dieses eigenartige Laborat mit gemischten Gefühlen lesen. Ihre Kinder sind ja gemeint, wenn es dort über „die Jugend“ heißt, sie habe „keinen Glauben an das Leben mehr“, sie flüchte sich in „Primitivismus“. Weiter wird „der Jugend“ bescheinigt, sie kämpfe um des Kampfes willen — ohne ein Ziel vor Augen zu haben. Die „Stupidität solcher sinnlosen Aktivität“ sei ihr „der allein übrig bleibende Notbehelf, um mit dem Leben fertig zu werden“.

Diese Jugend sei „zynisch, glaubenslos und ohne Ideale“. Sie stünde auf Schrittnähe zur „bewußten, glorifizierten Barbarei, zur Ruchlosigkeit, zur Grausamkeit“. Hat der Leser bis zu dieser Stelle noch nicht das Fürchten vor den eigenen Kindern gelernt, so wird ihm weiter mitgeteilt, „diese Jugend“ wisse nichts davon, daß Kultur und Zivilisation jedem Menschen neben anderen Lasten Zwang und Ordnung aufbürden. Bezeichnenderweise ist von Freiheit der Person, von Gleichheit, Mitverantwortung und Einsicht an dieser Stelle nicht die Rede — wie auch an keiner anderen Stelle des Machwerks.

Nachdem der Autor dann genug Unrat über unsere Kinder vergossen hat, von denen er sich als gereifter Mensch abzusetzen weiß, schämt er sich nicht folgender Selbstbeweihräucherung: Nun sollten sich der Jugend die „Alten“ entgegenstellen, „deren anerkannte moralische Autorität aus der Reife ihres Urteils, aus unantastbarer Integrität, aus entsagungsvoller Leistung für das Ganze, aus einem fleckenlosen Privatleben erstünde“.—

Spätestens hier fragt man sich nun als Vater von drei Schulkindern entsetzt, aus welchem Geist oder Ungeist heraus Kinder in der Großhansdorfer Volksschule unterrichtet werden. In dreißig oder vierzig Unterrichtsstunden pro Woche überträgt sich ja auf die Kinder mehr als nur die Kenntnis des Einmaleins. Leider gibt es nicht den Trost, es handele sich bei diesem Rundschreiben um eine einmalige Fehlleistung der Schulleitung. Seit Jahren ist zu beobachten, daß es die aufgeschlossenen jüngeren Pädagogen sind, die sich von dieser Schule fortmelden.

Was diese Schulleitung von den grundlegendsten Spielregeln dieses Landes begriffen oder nicht begriffen hat, offenbarte sich den Elternvertretern bei der letzten Vorstandswahl. Dort wollte der Schulleiter von den Eltern gewählte Klassenvertreter nach eigenem Gutdünken gegen nicht gewählte Damen austauschen. Ein Erlaß war falsch verstanden — und offenbar die simple Grundregel von der Unantastbarkeit einer freien Wahl überhaupt nicht begriffen worden. Die Eltern widerstanden dem.

Die Schulleitung hat das verteilte Pamphlet als „Diskussionsbeitrag“ bezeichnet. Sie wird sich gefallen lassen müssen, daß nun viele Großhansdorfer Eltern nicht über „die Jugend“, wohl aber über die Qualifikation der Schulleitung diskutieren werden.

Rudolf Herbers, Elternvertreter, Kl. 5a

Liebe Theaterfreunde

Im Februar dieses Jahres haben wir Ihnen an dieser Stelle mitgeteilt, daß die „Walddörfer-Stormarn-Bühne Großhansdorf“ ihr Hobby, das Laienspiel, ernst nimmt und versuchen will, durch ihre Darbietungen, Unterhaltung und Freude für Sie zu bringen.

Am 3. Mai 1969, 20.00 Uhr, wird im „Waldreitersaal“ unsere Premiere sein.

„Später Frühling“

Komödie in 3 Akten von Jack Popplewell

(Deutsche Bearbeitung von Helmut Weiß)

Ein modernes Unterhaltungstück.

„Sally“, eine Frau in den besten Jahren, war bisher ihrem Beruf, der Mode verfallen und erkennt an ihrem 35. Geburtstag, daß sie im „Privatleben“ als Frau viel versäumt hat. Durch ihre Freundin „Joy“, die das Leben nach fünfjähriger Ehe auf der „amüsanten Seite“ lebt, wird die Sehnsucht in Sally geweckt. „Joy“ hilft ihr kräftig dabei, „Entschlüsse“ zu fassen. Es müssen Männer her! Und die kommen!

Wie es endet?

Das müssen Sie selbst erleben, bei uns und mit uns am 3. Mai um 20.00 Uhr im Waldreitersaal.

Über Ihren Besuch freuen wir uns selbstverständlich!

Mit DM 5,—, 3,50 und für Schüler DM 2,50 pro Karte sind Sie dabei!

Ihre Walddörfer-Stormarn-Bühne, Großhansdorf

Auf Wiedersehen!



Gut beraten — gut gekauft
im Fachgeschäft
für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte
Schallplatten · Zubehör

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf · Eilbergweg 12
(gegenüber U-Bahnhof)

.....
Tel. **62234**
.....

Fernsehreparaturen

Bau von Antennenanlagen

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANDS DORF Mühlendamm 38 ☎ 6 36 34
Bau- und Kunstschlosserei

WALDREITERSAAL

Programmorschau

Mai 1969

Am Donnerstag, dem 8. Mai 1969, wird um 20 Uhr

Herr Prof. Dr. Gerd Reese
(Universität Kiel)

im Waldreitersaal einen Lichtbildervortrag halten über

„Lappland, Lofoten, Stockholm – Reiseeindrücke eines Biologen“.

Dem Vortrag liegt eine botanische Exkursion zugrunde, auf der der Vortragende Gelegenheit fand, Schwedisch-Lappland und die Lofoten kennenzulernen. Von dem Standquartier aus, Björkstugan, einer kleinen Hütte an der Erzbahn Kiruna-Narvik, 200 km nördlich des Polarkreises, führten ihn botanische Streifzüge in die unberührte Wildnis Lapplands. Nicht nur die Charakterpflanzen dieser Landschaft, sondern auch die Ureinwohner jener Breiten, die Lappen mit ihren Rentieren, werden uns vertraut.

Völlig anders geartet ist die unter atlantischem Seeklima stehende Fjordküste bei Narvik und auf den Lofoten. Auf der Rückreise wurden Uppsala mit den Linné-Gedenkstätten und Stockholm besucht.

Sonnabend, 3. Mai 1969, 20 Uhr

„Später Frühling“

Komödie in 3 Akten von Jack Popplewell
(Deutsche Bearbeitung von Helmut Weiß)

Es spielt die Walddörfer Stormarnbühne, Großhansdorf

Eintrittspreise: DM 5,- und 3,50, Schüler DM 2,50

Abendkasse ab 19.30 Uhr

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Für den Gartenfreund

Ein schöner Rasen ist die Visitenkarte Ihres Hauses

Rasen — grüner Teppich der Natur — wieviel wohltuende Ruhe strahlt er aus, welche Lebensfreude vermittelt er zugleich als erweiterter Lebensraum für die Familie.

Das Anlegen eines schönen Rasens, um den der Nachbar Sie beneidet, an dem man Freude hat und der nach außen hin mit als Repräsentant eines gehobenen Lebensstils gilt, kostet zwar etwas Mühe und Zeit — aber es lohnt sich. Wie fängt man das nun an?

Die Bodenvorbereitung

Gute Muttererde allein ist nicht Gewähr für eine ideale Grasnarbe. Wissenschaftliche Forschung und praktische Versuche haben gezeigt, daß jeder normale Boden ausreichende Grundlagen für eine normale Entwicklung des Rasens besitzt. Der Boden dient in erster Linie darin, die Graswurzeln zu verankern und Feuchtigkeit zu speichern. Alles andere muß man durch Bearbeitung und Düngung schaffen. Der Boden muß vor der Ansaat gelockert werden, Steine und Unkrautreste sind zu beseitigen und die Fläche ist einzuebnen. Nährstoffarme Böden verbessert man durch Beimischen von 2—3 Ballen Torf oder Huminal sowie eventuell Mineraldünger (5—6 kg auf 100 qm). Hat der Boden einen hohen Säuregehalt gibt man 20 kg Kalk per 100 qm. Nach dieser Vorarbeit machen Sie bitte nicht den Fehler, der noch viel zu oft begangen wird. Und zwar sofort mit dem Säen

Ihren Gartenbedarf aus Siek

Der Rasen — die Zierde Ihres Hauses!

Feinste Qualitätssorten ständig vorrätig

DM
Preis für 5 kg
(reicht f. 100 qm)

Berliner Tiergarten , für gehobene Ansprüche	28,—
Zierrasen , der Blickfang aller Kenner	29,—
Parkrasen , sehr strapazierfähig	24,75
Schattenrasen , für besondere Flächen und Lagen	28,—

Eine Rasenwalze stellen wir Ihnen leihweise zur Verfügung.

Die Düngung des Rasens

Preis in DM

Blaukorn , 12 × 12 × 17 + 2 (öfteres Düngen erforderlich)	per 50 kg	19,95
Rasen-Floranid (lang anhaltende Wirkung)	für 100 qm	14,20
Lawn-Rasendünger (nachhaltige Wirkung)	für 100 qm	14,—
Lawn-Plus (mit Unkrautvernichter)	für 100 qm	17,40
Floratorf (zur Lockerung und Gesunderhaltung des Bodens)	per Ballen	9,40
Huminal B (Torf mit Dünger)	per Ballen	17,20
Supermanural (Torf mit Dünger)	per Ballen	15,40
„WA-DU“ Humus-Volldünger (20 kg per 100 qm)	per 25 kg	15,—

Preise ab Lager.

Frei Haus liefern wir Dienstag und Freitag.

SPAR- U. DARLEHNSKASSE SÜDSTORMARN

2071 Siek · Kirchenweg 22 - Telefon Ahrensburg 6 2168 oder Siek 168

zu beginnen. Lassen Sie vielmehr den Boden jetzt mindestens 10—14 Tage liegen, damit er sich setzen kann. In dieser Zeit laufen die lästigen Unkrautsamen auf, die man dann noch entfernen kann. Das Warten wird sich lohnen! Das Vorteilhafteste ist, die Fläche wird im Herbst schon umgegraben und hat so Zeit, gut durchzuwintern und abzulagern.

Die Aussaat

Bei der Auswahl der Rasensaat sollte man nicht sparen. Eine gute Mischung mit vielen Untergräsern zählt sich aus. Sie sollen aber nicht nur guten Samen kaufen, sondern er muß auch der Richtige für Ihren Rasen sein, den Sie wünschen, d. h. soll es nur ein Zierrasen sein oder wird er sehr strapaziert — ist er der Sonne oder mehr dem Schatten ausgesetzt. Die Aussaatmenge beträgt ca. 50 g pro qm. Die Aussaat selber erleichtern Sie sich durch Beimischen von feinem Sand — Sie erreichen damit eine gleichmäßigere Aussaat. Leichtes Einharken und Anwalzen beschließen zunächst einmal die Arbeiten.

In etwa acht bis zwölf Tagen, je nach Witterung, wird der Rasen keimen. Halten Sie dabei den Boden stets feucht, damit auch die länger keimenden Grassorten, wie z. B. Wiesenrispe, gut aufgehen können. Haben Sie Geduld, ein guter Rasen braucht lange Zeit, bis er voll entwickelt ist. Eine Neuansaat kann je nach Witterungsverlauf bis Mitte Oktober erfolgen.

Kampf dem Unkraut

Trotz aller Sorgfalt bei der Bodenvorbereitung und behutsamer Pflege der jungen Keimlinge werden Sie plötzlich Unkräuter entdecken. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Die einjährigen Unkräuter sind relativ harmlos, überstehen häufiges Mähen nicht. Sollten nach dem vierten Schnitt immer noch Unkräuter zu finden sein, wenden Sie eine der zahlreich angebotenen Rasenunkrautbekämpfungsmittel an — aber bitte genau die Vorschriften beachten! Rasendünger mit Unkrautvernichter darf man frühestens 10 Wochen nach dem ersten Schnitt anwenden. Weiterhin kann Moos Ihrem Rasen großen Schaden zufügen. Er tritt meistens auf, wenn der Rasen etwas vernachlässigt oder der

NEU!

Auf Wunsch
müheless starten
mit

Elektrostart
durch Batterie-
od. Netzanschluß



40 × 50 cm Schnittbreite

Preis: DM 297,— inkl. MwSt.

Wir führen Rasenmäher
für jeden Bedarf.
Kaufen Sie Ihren Motorrasen-
mäher in Ihrer
NACHBARSCHAFT.
Unsere Kundendienstwerk-
statt steht Ihnen auch
sonnabends und sonntags
zur Verfügung.
Besuchen Sie uns und
informieren Sie sich
unverbindlich.

Motorgeräte-Schulze S I E K (Shell-Station) • Telefon 04107/3 44

Boden schlecht ernährt ist. Auch zuviel Nässe, d. h. mangelnde Entwässerung und wenig Belüftung, sind schuld. Gute Kalkversorgung, eine ausgewogene Düngung und ein Durchlüften des Bodens mit einem Rasenkamm können hier Abhilfe schaffen. Zusätzlich können chemische Moosvertilger eingesetzt werden — fragen Sie auch hier Ihren Fachhändler. Bei sehr starker Vermoosung hilft nur noch eine Neuansaat.

Wie so oft im Leben, gilt auch hier: Vorbeugen ist besser als Heilen! Rechtzeitige Frühjahrsdüngung bringt den Rasen schnell zum Wachsen und verdrängt so die Unkräuter.

Das Mähen

Ist der Rasen 10 cm hoch, dann können Sie mit dem ersten Schnitt beginnen. Verwenden Sie dafür unbesorgt Handrasenmäher oder Motormäher, die nach dem Prinzip der Sense arbeiten — sie müssen aber stets scharf sein. Die Schnitthöhe sollte 4—5 cm, auf keinen Fall niedriger als 3,5 cm sein. Neben dem Düngen ist das häufige Mähen (in 14 Tagen mindestens dreimal!) fast noch wichtiger für das Gedeihen Ihres Rasens — nur so erhalten Sie den wirklichen dichten Rasen. Die Obergräser müssen kurz gehalten werden, damit sich die wichtigen Untergräser entwickeln können. Achtung — niemals nasses Gras mähen, da Sie sonst die Narbe beschädigen und den Boden leicht verstopfen. Das gemähte Gras sollte eigentlich jeweils entfernt werden. Das Liegenlassen, das sog. „Mulchen“, beeinträchtigt die leuchtend grüne Farbe. Leichtes Schnittgut (besonders bei neuem Rasen) kann liegenbleiben — bei Trockenheit wird dadurch die Bodenfeuchtigkeit besser gehalten.

W. Wolgast

Inh. W. Eggers

207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 116
Telefon 6 21 14

Für den Frühjahrsbedarf:

Gartengeräte, Spaten, Schaufeln;

Scotts' Rasendünger und Grassamen, Sämereien, Streuwagen;

Maschinengeflecht, grün

60 × 2,8 × 1000 25-m-Rolle **DM 37,—**

Kaninchendraht, verzinkt 50-m-Rolle **DM 21,—**

**Schiebkarren, Wäschepfähle, Wäscheschirme, Zaunpfähle,
Blumenkästen und -schalen;**

Elektr. Heckenschere ab **DM 98,—**

Motorrasenmäher, 2,5 PS, Schnittbreite 48 cm **DM 174,50**

Handrasenmäher ab **DM 39,50**

Gartenmöbel, Sonnenschirme, Camping-Liegen;

Hollywoodschaukeln ab **DM 179,—**

Lieferung frei Haus!

Die Wasserversorgung und Düngung

In der Regel bewässert man den Rasen während einer Trockenperiode jede Woche etwa zwei bis drei Stunden. Und zwar fein verteilt. Dieses sollte morgens oder abends, wenn die Verdunstung nicht so schnell stattfindet, erfolgen.

Der Rasen benötigt die laufende Ergänzung von Nährstoffen. Stickstoff fördert den Halmwuchs, Phosphat und Kali sorgen für eine gute Wurzelbildung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Düngung:

Man streut mit Einsetzen der Vegetation den handelsüblichen Volldünger (Blaukorn) alle 4 Wochen 5—8 kg per 100 qm. Wer sich aber das häufige Nachdüngen sparen will, greift zu Spezial-Rasendünger (Floranid, Lawn u. a.), die den Stickstoff in einer besonders langsam und nachhaltig wirkenden Form enthalten, so daß Sie mit etwa 2 Gaben im Sommer auskommen.

Durch die abgeerntete Pflanzenmasse gehen dem Boden jährlich wertvolle Nähr- und Dauerhumusstoffe verloren, die ständig ersetzt werden müssen. Daher ist die jährliche Anwendung von Humusdünger zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit unbedingt notwendig. Bei dem neuen „Rasen-Grunddünger Grüner 633“ wird durch den zusätzlichen Gehalt der Pflanzennährstoffe Stickstoff, Phosphorsäure und Kali ein Volldüngereffekt erzielt. Grüner 633 ist ein Rasenvolldünger auf mineralisch/humoser/bakterieller Grundlage und hat eine langjährige, wissenschaftliche Erprobung durch Spezialisten hinter sich. Grüner 633 heißt: „Nur noch einmal im Jahr den Rasen düngen“ und viele unnütze Kosten und Arbeit sparen!

Otto Cropp

Hausmakler RDM

Großhansdorf, Wöhrendamm 58, Tel. 6 11 57

sucht **Bauplätze** und **Einfamilienhäuser**

für vorgemerkte und zahlungskräftige Käufer.



**Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei**

Wilk. Dickmann

**Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 ☎ 6 28 19**



Gedüngt werden soll nach oder vor dem Regen (sonst Verbrennungsgefahr). Unter Bäumen mehr düngen und bewässern, weil hier der Rasen seine Nahrung mit dem Wurzelwerk der Bäume teilen muß.

Die richtige Wintervorbereitung

Wollen Sie Ihre Rasenzierde erhalten, beachten Sie bitte nach Beendigung der Vegetationsperiode 3 Punkte:

1. Der letzte Schnitt muß kurz sein
2. Er muß sauber sein
3. Decken Sie den Rasen das letzte Mal mit gutem Torf oder einem Humusdünger ab. Eventuell Kalken.

Sie sehen, ohne Arbeit und Mühe wird auch kein Rasen gedeihen. Aber Mühe und Ausdauer werden belohnt — Sie werden spüren, daß Ihr Rasen lebt und durch seine gleichmäßige, sattgrüne und dichte Fläche immer wieder eine Zierde für Sie und den Beschauer sein wird.

Täglich Freude durch Blumen und Pflanzen

den lebendigen Schmuck für jede Wohnung.
Vielfältige Auswahl
an Schnitt- und Topfblumen und Pflanzen
bietet Ihnen unser Blumenhaus.

Grabpflege

**Neuanlage und Ab-
deckung der Gräber**

Blumenhaus Lübbers

im Einkaufszentrum am U-Bahnhof Großhansdorf · Tel. 6 11 65



Ausführung von Fleurop-Aufträgen



Wir suchen für unser Fachgeschäft

eine junge Verkäuferin einen jungen Verkäufer

zum frühestmöglichen Termin.

Gewandte und aufgeschlossene junge Menschen, die gern in einem Spezialgeschäft für Herrenbekleidung bedienen möchten, finden bei uns ein angenehmes Betriebsklima und leistungsgerechte Vergütung.

Kastorf

**Der Spezialist
für gute Herrenkleidung**

Bargtheide, Rathausstraße 2

☎ 71 02

Ahrensburg, Manhagener Allee 8a

☎ 29 82

Hilfe im Haushalt

gesucht

2 bis 3 mal wöchentlich
vormittags.

Schmalenbeck, Telefon: 6 31 41

Ursula Tietje

Schmalenbeck

Sieker Landstraße 190
Telefon 6 32 22

Backwaren · Süßwaren
Kaffee · Tee · Spirituosen
Torten + Bunte Platten

- Lieferung frei Haus -
Jeden Tag knusprige Brötchen,
Hörnchen und Knüppel

Lothar Granzow

Malermeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

☎ 6 62 22

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winter-
lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25
Tel. 6 12 47

Junges berufstätiges Ehepaar
sucht

2—2½-Zimmer-Wohnung
in Schmalenbeck od. Großhansdorf

Frau O. Kaiser

Rathaus Kiekut · Zi. 16
Tel. 6 10 21

HEINZ FREITAG

Bauklempnererei und Installation

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Tel. 6 21 86

Friseursalon Lorenz

Schmalenbeck · Grenzeck,
An der Autobahn, Tel.: 6 12 40
Di. bis Fr. 8.30—18.00 Uhr
Sonnab. 8.00—13.00 Uhr

Anmeldung erbeten!

Friseurin fest oder tageweise
gesucht

Morgenhilfe

für modernen Haushalt
· 2 × wöchentlich ·
gegen gute Bezahlung
sucht

R. Schmal

Großhansdorf, Pinnberg 7
Tel. 6 28 16

Kinderkleidung

kräftige Jungehosen

süße Kleidchen

hin zu **Rosch Textilien**

Am Bahnhof Schmalenbeck

Tel. 6 34 08

Kontakte nach Frankreich

Seit 2 Jahren besteht zwischen der 25 km von Nantes entfernten französischen Gemeinde VALLET und Großhansdorf ein Briefwechsel. Der Kontakt wurde angebahnt anlässlich des Europäischen Gemeindetages im Jahre 1967 in Berlin zwischen einem Gemeinderat von VALLET und mir.

Das für Großhansdorf Interessante dabei ist noch, daß dieser Gemeinderat, Herr Gabory, entfernt mit unserer Frau Kelter, Beimoorweg, verwandt ist, die dem Hugenottenzweig der Familie Gabory angehört, der vor mehreren Jahrhunderten ausgewandert ist. So haben sich durch die Begegnung in Berlin auch die Familien Kelter und Gabory wieder zusammengefunden und stehen seither in Korrespondenz.

Die Gemeinde VALLET hat 4 600 Einwohner und erstreckt sich über ein Gebiet von 5 500 ha, davon 1 800 ha Weinbaugebiet. Gewerbebetriebe sind, wie bei uns, nicht allzuviel vorhanden. VALLET hat auch ein sehr großes Straßennetz, genauso wie wir, allerdings schon ein geheiztes Schwimmbad und ist uns damit etwas voraus.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat haben mehrfach Grüße übermitteln lassen; zu einer offiziellen Verbrüderung ist es bisher allerdings noch nicht gekommen.

Nun haben die Franzosen uns angekündigt, daß sie ab 7. Juli d. J. für etwa 5 bis 6 Tage mit einer Gruppe Jugendlicher im Alter von 18—25 Jahren zu uns auf Besuch kommen wollen. Die Gruppe wird schätzungsweise 30 bis 40 Personen stark sein.

Erfreulicherweise haben sich bei der letzten Bürgerversammlung am 26. 3. 1969 im Waldreitersaal schon verschiedene Bürger gemeldet, die bereit waren, einen Franzosen aufzunehmen. Wir sind aber noch um Privatquartiere verlegen und würden uns freuen, wenn die Bürger, die an der Aufnahme eines Franzosen interessiert sind, uns eine kurze Nachricht geben könnten.

Von den zuständigen Ausschüssen der Gemeindevertretung werden diese Kontaktaufnahme und auch dieser Besuch sehr begrüßt; dient es doch der Verständigung unserer beiden Völker.

H. S c h l ö m p, Bürgermeister

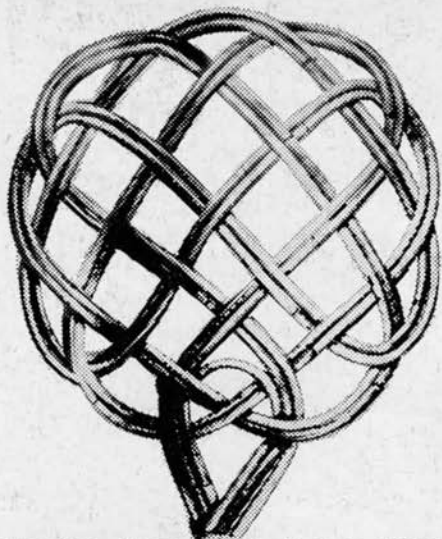


UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Winfried Hohl Uhrmachermeister

am Bahnhof Großhansdorf • Telefon Ahrensburg 6 34 09

Eilbergweg 4



WIR HELFEN MIT



beim großen Hausputz
Wenn Sie Ihre Wohnung blitzblank machen,
sind wir an Ihrer Seite. Wir wollen Ihnen die Arbeit erleichtern
Ihre Betten holen wir ab
Die zum Frühjahr notwendige Federnreinigung
besorgen wir bei uns
Ganz klar. Wir helfen jetzt beim Gründlichmachen

Ketten **BUBERT**

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

AHRENSBURG - Hagener Allee 14 - TELEFON 2028

Übernahme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau,**
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

Großhansdorf — Waldreiterweg 30 — Telefon 6 62 67

Sorglos heizen
mit dem
ESSO WÄRME-SERVICE
»SORGENFREI«

Das heißt:

- 1. Technische Betreuung der Ölheizungsanlage**
- 2. Automatische Versorgung mit ESSO HEIZOEL EXTRA**
- 3. Qualitäts-Garantie durch den »ESSO Güte-Brief«**
- 4. Zahlungserleichterung durch Ratenzahlung in 12 Monaten**

COUPON

Ich bitte um Zustellung ausführlichen Informations-Materials

Name

Postleitzahl / Ort

Straße / Hausnummer

Telefon

Esso Wärme-Service Hamburg

2000 Hamburg 39 Kapstadtring 2 Telefon (0411) 63 31



HEIZOEL EXTRA

Paschen Edler von Cossel, Gutsherr auf Jersbek und Stegen

Von Martin Wulf

1. Teil

Als der in Nordwestdeutschland hochberühmte Rechtsanwalt Paschen von Cossel im Jahre 1774 die örtlich verbundenen Stormarner Adelsgüter Jersbek und Stegen erwarb, fand er dort die Leibeigenschaft seiner nunmehrigen „Untertanen“ noch in voller Blüte vor. Aber als Zeitgenosse der Aufklärung und Humanität und auch als Neuadliger teilte er schon ganz das die 2. Hälfte seines Jahrhunderts Schleswig-Holstein und Dänemark erfüllende Bestreben, diese harte Fessel des Landvolks wieder zu lösen. Schon ab 1781 vollführte der äußerst selbstbewußte Gutsherr das große soziale Werk nach seinen eigenen „allerfreisten und unumschränktesten Gründen“. Die Bauern seiner Dörfer Bargfeld und Elmenhorst wurden nun persönlich freie „Erbpächter“ ihrer bisherigen Höfe; nur Nienwold traute sich die neue wirtschaftliche Selbständigkeit zunächst nicht zu. Mit Stolz stellte der Gutsherr schließlich fest, daß er mit dem „Frondienst“, der „Lasterschule der Knechte und Mägde“, den „eigentlichen sklavischen Knechtzustand vernichtet“ habe. Außerdem vergab er den größten Teil seiner Hoffelder an von außen in das Gut kommende Erbpächter. Die keinen Boden innehabenden „Kleinen Leute“ des Gutes aber blieben zunächst noch hörig. Doch bei all solcher Großzügigkeit regierte der Neuadlige Paschen von Cossel seine Untertanen ganz wie ein Vertreter des Altadels im Vollbewußtsein seiner gutsherrlichen und obrigkeitlichen Würde. Dem Scharfblick seines hellen Verstandes entging auf dem gut überschaubaren Gutsgebiet kaum etwas von ihren nicht geringen Fehlern und Schwächen. Doch stand seiner unbeirrbaren Strenge auch eine weitherzige Menschlichkeit zur Seite. Ein stark erzieherischer Zug seines Wesens, den sein pädagogisches Zeitalter und seine juristische Erfahrung geschult haben werden, bewog ihn ständig, seine in äußerer Enge und größtenteils innerer Dumpfheit befangenen Leute allmählich zu einer höheren Lebenseinsicht zu führen, ein allerdings recht unfruchtbares Bemühen. So wird denn ein sogenanntes „Extrajudicial Protocoll“, das die außerhalb des Gutsgerichts liegenden „Polizeisachen“ — „Polizei“ bedeutet zu seiner Zeit Verwaltung — behandelt, zu einem getreuen Spiegel seines Wesens, weil er es, vom Gutsantritt bis zu seinem Todesjahr 1805, meist selber geführt hat. Er hat es mit ganzem Einsatz seines lebhaften Temperaments getan, wie seine eigenen Worte im folgenden beweisen mögen, und uns so echte Lebensbilder aus seinem alten Adelsgut aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert überliefert.

Seine ganze Würde bekundet der Gutsherr 1780 mit der Unterschrift unter einem Auszug aus dem Sülfelder Kirchenbuch als Paschen des H.(eiligen) R.(ömischen) R.(eiches) Ritter, Edler von Cossel. Sr. Königl. Majestät zu Dennemark, Norwegen bestalter Conferenzzrath, Erb- und Gerichtsherr der adeligen Güter Jersbek und Stegen“, und als „Conferenzzrat“ wünschte er von seinen Leuten angedet zu

Ein duftiges Frühjahrskleid —
eine modische Bluse —
oder ein netter Pulli
wartet auf Sie bei

Rosch-Textilien

Am Bahnhof Schmalenbeck

Tel. 6 34 08

Ein Tip, wie man Millionär wird:

Sie renovieren Ihre Wohnung. Sie kaufen zum Beispiel bei Lothar Kummer, Schulterblatt 73 („goldwert“-Discountkaufhaus), Tapeten, Rolle ab —,90 DM. Sie sparen dabei. Oder Sie wählen die aktuellen Raufaser-Tapeten, 33,5 m-Rolle ab 4,— DM. Sie sparen dabei. Oder englische Seiden-Tapeten, Rolle ab 8,80 DM. Sie sparen dabei. **Wußten Sie schon, daß Sie bei Lothar Kummer eine Auswahl von fünfundvierzigtausend (45 000!) Rollen internationaler Tapeten in den herrlichsten Farben und modernsten Mustern in mehreren Etagen finden?**

Dazu den passenden Teppich, 100 % Kammgarn, zum sensationellen Preis von 149,— DM. Sie sparen dabei. Oder hochwert. Teppichboden, 100 % Nylon-Schlinge, fix und fertig verspannt, qm nur 25,— DM, oder Nylon-Teppichfliesen, selbstkleb., qm 11,90 DM, oder PVC auf Filz, qm ab 2,80 DM, oder Teppich-Auslegeware ab 7,80 DM per qm. Sie sparen dabei. Warum? Weil Lothar Kummer Millionen-Umsätze tätigt. Warum? Weil Lothar Kummer fast unschlagbar preiswert anbieten kann. Warum? Weil Lothar Kummer im In- und Ausland für Sie Groß-Partien einkauft, die in Qualität und Preis einer strengen fachlichen Prüfung unterzogen werden. **Darum finden Sie in mehreren Etagen Zehntausende (!) von Quadratmetern Teppiche und Auslegeware für jeden Geschmack und Geldbeutel.** (Das hat sich schon herumgesprochen!)

Am Freitagmorgen streichen Sie Türen und Wände. Sie kaufen bei Lothar Kummer Vorstreichfarbe, per kg 2,50 DM, Kunstharzlackfarbe, per kg 4,80 DM, und waschbare Innenbinderfarbe, 16-kg-Eimer nur 17,40 DM. Sie sparen dabei.

Versäumen Sie aber am Freitagnachmittag nicht, Ihren Lotto-Schein abzugeben. **Denn Sie haben doch gespart.**

Einen Volltreffer wünscht Ihnen Ihr

LOTHAR KUMMER

Großhansdorf - Eilbergweg 3, 5 und 9

am U-Bahnhof - Telefon 624 51

IN HAMBURG:

das Kaufhaus am Schulterblatt 73 - Telefon 43 36 90

Parkplätze am Haus - sonnabends bis 18 Uhr geöffnet

werden. Er selber nannte sie „du“ und „ihr“. Zeitgemäß sieht er sich sogar als „ihren von Gott gegebenen Herrn“ an! Den drei Bauernvögten seiner Dörfer erteilt er, wie seinen Leuten überhaupt, „Befehle“, die sie „vor der Gemeinde in der Buhrsprache“ oder auch persönlich weiterzugeben haben, und von jedem Vogt erwartet er, „sich überhaupt, als ein treuer Unterthan, wie es sich vor Gott und Menschen nach bestem Wissen und Gewissen gebühret und er es stets jetzt und künftig vor Gott und der Obrigkeit zu verantworten sich getrauet, sich in allen Fällen pflichtmäßig und unterthänig gehorsamst zu betragen“. Denn so haben die Vögte ihm „durch einen treuen Handschlag an Eydes Statt gelobt“. Die mancherlei Übeltaten seiner Leute bedroht Paschen von Cossel gelegentlich sogar mit der „Karrenstrafe“ — dem Zuchthaus — Gutsgefängnis und „anderer Leibesstrafe“. Selbst harmlos erscheinendes selbständiges öffentliches Handeln sieht er als unmittelbaren Angriff auf seine Autorität an. So ist ihm im März 1780 „äußerst mißfällig zu Ohren gekommen“, daß „meine beiden Schulmeister Petersen in Bargfeld und Cordes in Elmhorst, so unbedachtsam gewesen, ohne daß mir davon das Geringste zur Wissenschaft gekommen, alle meine Leute im Guthe aufzuzeichnen, welches auf keine Weise in der Ordnung, noch zu recht fertigen ist“. Sie erhalten für ihre Eigenmächtigkeit einen „ernsthaftesten Verweis“, und „ließen sie sich dergleichen jemals wider zu Schulden kommen“, so sollen sie „ganz unfehlbar desfalls ernsthaft angesehen werden“.

Doch paart sich, wie erwähnt, mit dieser Strenge im tiefsten Wesen des bedeutenden Mannes auch ein ganzes Wohlmeinen. So rät er einmal „allen meinen Unterthanen“ ernstlich das Befolgen eines Befehls an, „wenn sie sich meiner Liebe und Gewogenheit würdig machen wollen“. Zu „allen rechtschaffenen Hauswirten und Hausmüttern“ (Bauern und Bäuerinnen) hat er ein „zuversichtliches Vertrauen“, und „rechtschaffene und häuslich (wirtschaftlich) ordentlich denkende Leute“ schätzt er hoch. „Aus Liebe“ zu seinen Bargfelder Bauern läßt er eine ihrer Fluren „mit beträchtlichen Kosten“ aufmessen, und „aus besonderer Gnade“ erläßt er einer Altenteilerin die Hälfte ihrer Dienste im Gutsgarten. Dem aus dem Gut verziehenden persönlich freien Schuster Jochen Schnuck in Elmenhorst aber bescheinigt er, daß er sich „als ein überaus guter Einwohner rühmlich und wohl alhier betragen habe“.

Gewiß erscheint so das Auftreten des Gutsherrn von Cossel im Ganzen als das eines kleinen absoluten Potentaten seiner Zeit; aber seine menschlichen Wesenszüge mildern sein Regiment doch zu einem echt patriarchalischen, wie es auch andere Gutsherren des Landes ausübten. Nur unter einer solchen Lebensform war die Leibeigenschaft überhaupt erträglich.

Entdecken Sie die neue

*Mode
Boutique*

Einkaufszentrum Großhansdorf · neben dernehl-Reinigung

Sie finden: Modische Kleider · Röcke · Pullover in großer Auswahl
— und zu überraschend günstigen Preisen —

Hauptsorge eines jeden Gutsbesitzers mußte es sein, wenn sein Gut bei noch einfacher Landwirtschaft irgendwie Ertrag erbringen sollte, seine Hörigen zum ständigen Erfüllen ihres Hofdienstes anzuhalten. Von Cossel standen hierbei ein Verwalter, ein Scheunenvogt, Feldvögte und die Bauernvögte zur Seite. Auch in Jersbek galt ja die allgemeine Erfahrung, daß der leibeigene Bauer ein „Schalk“ hinsichtlich seiner Dienstwilligkeit sei, wie Carl Heinrich von Schimmelmann, der Besitzer des jersbeknahen Gutes Ahrensburg, es ausdrückte. Sogleich zu Anfang seines Gutsregiments schärft von Cossel daher jedem Bauernvogt ein, seinem Eid und Pflichten nach sofort „zu steuern und zu wehren“, wenn ein Bauer oder irgendeiner „seine Sachen schlecht und zum Schaden seines Herrn betreibt“. Und 1782 äußert er grundsätzlich: „Der Bauer in meinen Güthern ist nie in einer andern Absicht, auf seine Stelle gesetzt, als dem Gutsherrn zu dienen und seinen eigenen ihm eingethanen Acker und Oeconomie wahrzunehmen“. Als er daher im November 1776 zu seinem „wahrhaften Mißvergnügen“ erfährt, daß einige „Hofdienste“ (Dienstpflichtige) aus Elmenhorst und Bargfeld „außerordentlich unordentlich zu Hofe kommen“, so daß bei den an sich kurzen Tagen der Jahreszeit nur wenig getan werden kann, befiehlt er diesen Knechten und ihren Bauern strafandrohend „auf das ernsthafteste“, sich nach dem „Dienstreglement“ — jedes Gut besaß ein solches — um 8 Uhr einzufinden. Und als im

Tanzschule Babette

Ahrensburg
Königstraße 1
Telefon 22 25



Ausführung sämtlicher **Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm · Tel. 6 13 34



GÜRTELREIFEN für Ihren Wagen

Sekunda-Decken **25%** billiger auch Gürtelreifen

Wir führen **REIFEN ALLER FABRIKATE**

- Runderneuerungen im Austausch
- Ihre alten Reifen nehmen wir in Zahlung
- Auswuchten: stationär und elektronisch

REIFEN-HANSEN

Ahrensburg · Hamburger Straße 84 · Telefon 43 55

Montags bis freitags 8–18 Uhr,
samstags 8–13, mittwochs für Berufstätige 8–19 Uhr

März 1778 einige Leute sogar ganz ausbleiben, „wobey aber, wie ein jeder vernünftige Mensch, von selbst einsehen kann, der Feldbau und andere nothwendige Verrichtungen, unmöglich bestehen können“, befiehlt er den Vögten von Hamburg aus, sämtliche Bauern und Knechte in seinem Namen strenge zu ermahnen. Ein jeder zuwiderhandelnde Bauer, Knecht, Junge (Kleinknecht) oder Magd sowie ein sein Gesinde gar zurückhaltender Bauer, sollen „ganz unfehlbar mit exemplarischer Strafe belegt werden“.

Eine der Gutswirtschaft sonderlich abträgliche Eigenmächtigkeit mancher Bauern war es auch, einen Klein- zum Großknecht höherzustufen, ohne dabei auf dessen Eignung zu sehen. Für von Cossel ist dies eine „höchst böse“ und „ungerechte Unordnung“, zumal wenn ein solcher Junge nicht gut säen und mähen kann. So werden „wir künftig keine tüchtigen Knechte und Wirte bekommen und an Jungen wird es fehlen“. Nur mit seinem Wissen soll ein Junge künftig noch Knecht werden, wenn der Vogt vorher sein brauchbares Pflügen, Eggen und Mähen, vor allem aber sein gutes Säen eidlich bezeugt hat, „um solchergestalt, düchtige und brave Hauswirthe zu erziehen, wovon man vorzüglich die Hufen besetzen, oder ihnen auch zur Belohnung ihres Fleißes, Acker und Land eingetan werden könne“. Der Gutsherr schreibt dies am 12. Oktober 1775 nieder, nachdem er eine Woche zuvor Hinrich Krohn zu Elmenhorst wegen Beförderns seines Jungen Paul Stoffers die Wahl zwischen 24 Stunden Gutsgefängnis oder 1 Mark Geldstrafe gelassen hat. „Unter heiligster Gelobung“, künftig von solchem Tun abzulassen, hat Krohn das zweite gewählt und 8 Schilling in die Armenkasse des Gutes bezahlt. (Schluß folgt)

Flügger macht Dich farbenfreudig!

So lautet der neue Werbespruch der Firma **J. D. Flügger** für den modernen verantwortungsbewußten Selbstmaler. Richtig aufeinander abgestimmte Farbtöne in allen Erzeugnissen wie Kunststoffdispersionen zur Fassadenbeschichtung, oder Kunstharzlackfarben für Fenster und Türen. **Kommen Sie zum beratenden Fachmann!**



Hans Kruse

Malermester

207 Großhansdorf, Schaapkamp 15
Ruf Ahrensburg 6 25 78

Privatinitiative zeigte ein Großhansdorfer Bürger, dem die stark auffallende Verschmutzung unseres Waldgebietes keine Ruhe ließ. Ausgerüstet mit Blockwagen, Handschuhen und Papierzangen zog er mit seinen Kindern in den nahegelegenen Wald, um Papier zu sammeln. Für Großhansdorfer Bürger, die diesem Vorhaben nachzueifern wollen, hinterlegte er bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf 36 Paar Handschuhe, die in den bekannten Sprechstunden **kostenlos** ausgeliehen werden können.

*

Pressenotiz

Die Gemeinde Großhansdorf hat an verschiedenen Stellen im Ortsgebiet ca. 100 Bäume und Sträucher gesetzt. Die Bürger werden gebeten, die neuen Anpflanzungen zu schützen.

*

Durch die Neubauarbeiten für die Friedhofskapelle sind z. Z. keine Parkmöglichkeiten auf dem Friedhof vorhanden. In dieser Übergangszeit wird

Bäckerei und Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

Große Auswahl an

Kuchen · Torten · Dessert · Gebäck

Verschiedene Brotsorten

Brötchen · Knüppel · Hörnchen

Eistorten · Eisbomben

Jetzt auch

leckere Erdbeerschnitten!

Alles täglich frisch
vom Backofen auf den Tisch!
Lieferung frei Haus — auch sonntags

☎ 6 23 82

Zum 1. August d. J.

suchen wir einen

Bäcker- und Konditorlehrling

— auch mit Kost und Logis —

gebeten, die Pkw's in der Straße „Bei den rauen Bergen“ zu parken.

*

Bademoden 1969

Auch für die stärkere Dame
Badekorseletts

Bilder

Ahrensburg (neben der Post)

Der Bundespräsident hat durch einen Aufruf auf das „Hilfswerk Berlin“ hingewiesen. Freiplatzmeldungen nehmen alle Jugendämter und Verbände der freien Wohlfahrtspflege entgegen.

Geldspenden werden erbeten an „Hilfswerk Berlin, Frankfurt/M., Postscheckkonto FFM 13 90“.

Freiplatzmeldungen können auch bei der Gemeindeverwaltung — Zimmer 4 — abgegeben werden.

Der anspruchsvolle Herr geht erst einmal zu **Rosch-Textilien** am Bahnhof Schmalenbeck und wählt dort die preiswerte Sommerausrüstung in Hemden, Badeartikeln, Unterwäsche und Freizeitkleidung.

Bekanntmachung

Betr.: Sperrgutabfuhr im Rahmen der gemeindlichen Müllabfuhr

Die nächste Sperrgutabfuhr findet am 6., 7. und 8. Mai 1969 statt.

Das Sperrgut wird wie folgt abgeholt:

Dienstag, den 6. Mai 1969, Bezirk I

Am Brink, An der Eilshorst, Beim Fahrenberg, Beimoorweg, Birkenweg, Bruno-Stelzner-Weg, Deefkamp, Eckhoff, Eichenweg, Eilbergweg, Erlenring, Hansdorfer Landstraße, Hasselkamp, Hermesstieg, Himmelshorst 12—30 und 5—41, Hoisdorfer Landstraße, Jäckbornsweg, Kastanienweg, Mielerstede, Hansdorfer Mühlendamm, Ostpreußenweg, Pinnberg, Radeland, Roldornweg, Rümeland, Schaapkamp, Up de Worth, Voßberg, Waldreiterweg, Wöhrendamm.

Mittwoch, den 7. Mai 1969, Bezirk II

Achtern Diek, Alte Landstraße, Am See, Barkholt, Bei den rauhen Bergen, Diektwiete, Dörpstedt, Grote Horst, Groten Diek, Himmelshorst 34—42 und 45—71, Ihlandieksweg, Kortenkamp, Kuckuckskamp, Lurup, Lütten Diek, Niegesland, Ole Koppel, Papenwisch, Plaggenkamp, Rehwinkel, Roseneck, Sieker Landstraße, Smale Beeke, Tannenhain, Wassenkamp.

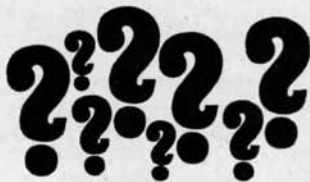
Donnerstag, den 8. Mai 1969, Bezirk III

Alter Achterkamp, Neuer Achterkamp, 1. bis 4. Achtertiete, Ahrensfelder Weg, Babenkoppel, Babentwiete, Bartelskamp, Elchweg, Haberkamp, Haberstieg, Looge, Ostlandstraße, Pommernweg, Roggenstieg, Stiller Winkel, Wetenkamp, Wetenstieg.

Die zur Abfuhr bestimmten Sachen sind rechtzeitig herauszustellen, da um 7.00 Uhr mit der Abfuhr begonnen wird.

Ich bitte zu beachten, daß die Sperrgutabfuhr auf den im Haushalt anfallenden Sperrmüll beschränkt ist. Bei Sperrmüll handelt es sich um Gegenstände, die wegen ihrer Größe nicht in die Müllgefäße hineingehen. Das Abfahren von Bäumen, Sträuchern und Gut, welches bei generellen Hausentrümpelungen anfällt, geht über den Rahmen der Sperrgutabfuhr hinaus.

Schlömp (Bürgermeister)



Kleine und große Fragen
beantwortet die Probefahrt
im REKORD.



DIENTST



STATIONEN

Fr. Möller jr. KG

OPEL VERTRAGSHÄNDLER – FAHRSCHULE

AHRENSBURG

GROSSHANS DORF

BARGTEHEIDE

☎ 41 31

☎ 39 55

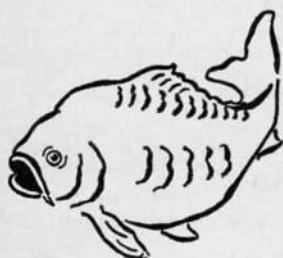
☎ 3 93

Ruf 5 64 40
Eigenes
Laborservice
Schwarz-weiß
und Color



Reproduktionen
Paßbilder
in 3 Minuten
Fotokopien
sofort

Foto- und Kino-Spezialgeschäft
207 Ahrensburg - Manhagener Allee 12
— Und nach Feierabend bedient Sie unser Automat —



Fisch-Mehl

Am U-Bahnhof Großhansdorf · ☎ 6 32 29

Täglich frischer Fisch · Fischspezialitäten
Fisch- und Fleischsalate für Feinschmecker

Fisch, das preiswerte und nahrhafte
Grundnahrungsmittel!

**MALER-UND
TAPEZIER-
ARBEITEN**



Ernst DEPPEN
Malermeister
GROSSHANSDORF
Beimoorweg 20
Telefon 6 21 06

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 6 21 07

Gemischter Chor Großhansdorf

Seit 10 Jahren besteht der Gemischte Chor in Großhansdorf. Unter seinem Dirigenten, Herrn Walter Heyer, wuchs eine Chorgemeinschaft heran, die mit ihrem umfangreichen Repertoire und natürlich mit ihrem Können manches Erstaunen unter ihren Zuhörern weckte. Auch im kommenden Sommer will man wieder vor das Publikum treten, um zu zeigen, wie intensiv in dieser kleinen Schar Musikliebender das Liedgut gepflegt wird.

Hätten Sie nicht auch Lust mitzusingen?

Natürlich hat auch der Gemischte Chor in Großhansdorf über Nachwuchssorgen zu klagen; aber welcher Chor ist davon schon befreit? Ein Teil Schuld liegt wohl in den falschen Vorstellungen über die Mitarbeit in einem Chor. Notenkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber eine musikbejahende Einstellung. Der Besuch der regelmäßigen Übungsabende braucht keiner besonderen Erwähnung. So findet sich z. B. der Gemischte Chor jeden Montag in der Konditorei Güttler in Großhansdorf zusammen, um von 20—22 Uhr zu proben: neue Lieder zu lernen und das Bekannte weiter „auszufeilen“.

Besondere Beachtung sollte man dem vielseitigen Angebot schenken, das der Gemischte Chor anbietet, z. B.:

Mozart: Ave verum

Orlando di Lasso: Liebesbeteuerung

Haydn: Gewißheit und Ungewißheit

Schubert: Die Nacht

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Morgengebet op. 48 Nr. 5

H. T. Burleigh: Steal away
deep river (Negro Spirituals)
arranged by R. Vené

Beethoven: Hymne an die Nacht

Richard Arnold: Abendlied

E. Rabe: Das Lied der Berge (La montanara)

Silcher: So nimm denn meine Hände

Aus dem Lockheimer Liederbuch:

„All' mein Gedanken ...“

Ernst Fischer: Wanderliedchen,
Spanische Nächte.

Daß dieses Programm weiter ausgebaut wird, dafür bürgen der in Fachkreisen anerkannte Chorleiter, der Wunsch aller Mitglieder zu singen und vielleicht auch Ihre zukünftige Mitarbeit. E. F.



Junge Füße brauchen
BERKEMANN-SANDALEN
ORIGINAL PROF. THOMSEN

Firmierung

Schuh-Groppe

Am Bahnhof Großhansdorf

DRK

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf befaßt sich seit Beginn dieses Jahres wiederum intensiv mit der Breitenausbildung. Von Januar bis März wurden 4 Erste-Hilfe-Kurse abgehalten. In 2 Lehrgängen konnten Schüler des Emil-von-Behring-Gymnasiums als Ersthelfer ausgebildet werden, während 2 weitere Kurse in Hoisdorf für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr und des Sportvereins stattfanden. Am 28. März begann in Siek ein neuer acht Doppelstunden umfassender Erste-Hilfe-Kursus.

Sperrzeiten für Tauben

Auf Grund des § 1 der Verordnung zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 18. März 1966 (GVOBl. Schl.-H. S. 54) bestimme ich für das Gebiet des Kreises Stormarn: „In der Zeit vom 10. 4. bis einschließlich 9. 5. 1969 sind Tauben so zu halten, daß sie die bestellten Gärten und Felder nicht aufsuchen können.



**Reformhaus
Ahrensburg**

Waldstraße 21, Telefon 3258

Wir entleeren Abwässergruben

schnell – sauber – preiswert

Werner Huber

Hamburg 73 (Rahlstedt)
Tel. Hamburg 6 44 02 35

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG Lieferant aller
Mannhagener Allee 9 Krankenkassen

sonnabends geschlossen

Die Sperrzeit gilt für Brieftauben nicht an Sonnabenden, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen. An sonstigen Tagen dürfen Brieftauben ab 14.00 Uhr frei fliegen.

Diese Ausnahmen von der allgemeinen Sperrzeit gelten nur für Brieftauben, die durch einen geschlossenen Fußring als solche gekennzeichnet sind.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen der Strafvorschrift des § 30 Abs. 1 des Feld- und Forstpolizeigesetzes und werden danach mit Geldstrafe bis zu 150,— DM oder mit Haft bestraft.

Der Landrat

Abbrennen von Grasflächen

In jedem Frühjahr entsteht Schaden durch das Abbrennen von Böschungen, Rainen, Knicks und trockenen Grasflächen. Der durch das Abbrennen und Abflammen entstehende biologische Schaden steht in keinem Verhältnis zu

dem erhofften Nutzen. Das Anstecken und Abbrennen derartiger Flächen steht unter Strafe. Rechtsgrundlagen des Verbotes derartiger Maßnahmen sind:

1. § 42 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. 4. 1880 (GS. S. 230) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. 1. 1926 (GS. S. 83) mit Änderungen v. 29. 6. 1933 (GS. S. 251).
2. § 2, Buchstabe f der Verordnung zum Schutze der Wälder, Moore und Heiden gegen Brände vom 25. 6. 1938 (RBGL. I S. 700).
3. §§ 1 und 14, Abs. 1 der Naturschutzverordnung vom 18. 3. 1936 (RGBl. I S. 181), vom 21. 2. 1938 (RGBl. I S. 45) und vom 16. 3. 1940 (RGBl. I S. 567).
4. § 3 der Verordnung zur Verhütung von Bränden v. 31. 8. 1953 (GOVBl. S. 114). Die Verordnung enthält allgemeine Bestimmungen über Feuer im Freien.

Ein Platzkonzert

des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck unter Leitung von Musikmeister Max Kompert wird die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses am Wöhrendamm

am 10. Mai 1969, 15.30 Uhr,

einleiten. Die Einweihung mit Schlüsselübergabe, zu der zahlreiche Ehren Gäste erwartet werden, beginnt um 16 Uhr.

Nicht vergessen!

Reisepässe, Ausweise und Kinderausweise rechtzeitig beantragen oder verlängern lassen.

Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, daß der zweite Abschnitt unseres Gedenkaufsatzes für Wilhelm Fülllein aus einer Würdigung der Leistungen W. Füllleins der Zeitschrift „Unsere Heimat — die Walddörfer“, Seite 6, entnommen wurde.

POGGENPOHL KÜCHEN



Wir lösen
Ihre
Küchen-
probleme.

W. MÜCKEL

Bartelskamp 6
Tel. 6 10 41

**Bauklempnerei
Sanitäre Anlagen
Geschirrspüler**

Steinmetzmeister Horst Niquet zog mit seinem Geschäft zum vierten Male in Schmalenbeck um. Nun aber scheint der richtige Wohn- und Geschäftsplatz gefunden worden zu sein. Sein Grabmal-Ausstellungslager, die Beratung und den Verkauf finden Sie nun in der Sieker Landstr. 181, neben der Schlachtereier Reuter.

*

**Die Jahreshauptversammlung des
Reichsbundes der Kriegs- und Zivil-
beschädigten, Sozialrentner und
Hinterbliebenen,
Ortsgruppe Großhansdorf**

fand am Mittwoch, dem 5. März 1969
im Sportlerheim statt.

Die erste Vorsitzende Frau Erika Döring eröffnete die Versammlung.

Sie berichtete über die im Jahre 1969 für die Mitglieder geleistete umfangreiche Arbeit. Es wurden neue Rentenansträge für Sozialrentner und Kriegsbeschädigte und Anträge auf Kriegsschadenrente und Schadensausgleich für Witwen neu gestellt. Gegen Bescheide wurden Widersprüche und Klagen eingereicht. Den Mitgliedern konnte mancher Rat erteilt werden. Besonders die älteren Mitglieder, die nicht mehr regelmäßig in die Versammlungen kommen können, bedürfen der Betreuung. Von ihnen nehmen die Hauskassierer gern Wünsche und Anfragen entgegen.

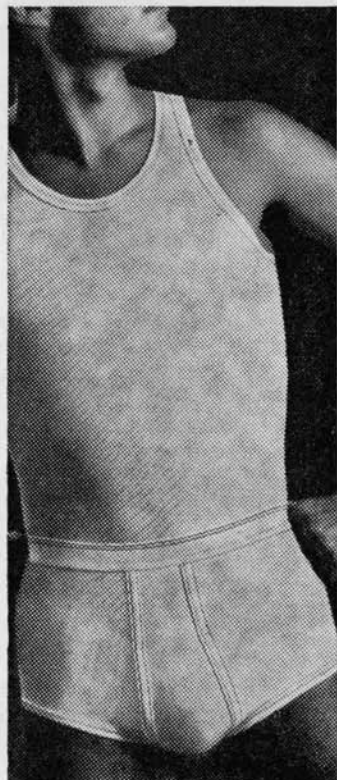
25 Kinder wurden zu Weihnachten beschenkt und drei Familien unterstützt. Mit zwei alten Rentnerinnen in der Ostzone besteht seit über 10 Jahren ein regelmäßiger Schriftwechsel. Auch sie erhielten zu Weihnachten ein Päckchen.

Erfreulich ist, daß die Witwen der verstorbenen Mitglieder als Mitglieder eintreten. Sie sind ja auch diejenigen, die besonders der Hilfe bedürfen.

Den Kassenbericht gab der Kassenrevisor, Herr Hans Wachner. Die Kassenführung durch Frau Marga Lamp



Garant für Qualität und Paßform



Textil-Espert

Am Bahnhof Großhansdorf

hatte zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Im Anschluß an die Berichte der Ortsgruppe überbrachte der Kreisgeschäftsführer, Herr Willi Fischer, die Grüße des Kreisvorsitzenden Gustav Bomann. Er dankte der Ortsgruppe für die rege aktive Arbeit und wünschte eine gute Weiterentwicklung der Mitgliederzahlen.

Der Kreisgeschäftsführer sprach über die wichtigsten Renten- und Versorgungsbestimmungen. Die Anwesenden stellten viele Fragen und erhielten darauf Auskunft. Aus den Äußerungen der Mitglieder ging deutlich hervor, daß sehr viele Ansprüche aus Unkenntnis immer noch nicht ausgeschöpft werden. Es könnten sehr viel mehr Ansprüche geltend gemacht werden, wenn rechtzeitig Anträge gestellt werden. Selbst Mitglieder des Reichsbundes versäumen es, ihre Ansprüche zu stellen, weil sie nicht regelmäßig die Versammlungen besuchen. Die nächste Versammlung der Ortsgruppe, zu der auch Gäste eingeladen sind, findet am Mittwoch, dem 7. Mai 1969, im Sportlerheim statt. Sprechstunden der Ortsgruppe bei Frau Erika Döring, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 185 (Tel. 6 22 17) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 17—19 Uhr.

Sprechstunden des Kreisgeschäftsführers in Ahrensburg, Lindenhof, jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr.

Ostereiersuchen des Sportvereins Großhansdorf

Etwa 250 Kinder mit ihren Eltern folgten der Einladung des SVG zum Ostereiersuchen am Ostersonntag.

Das schöne Wetter machte es möglich, daß die süßen Überraschungen im Freien — auf der Sportplatzanlage — versteckt werden konnten.

Die Veranstaltung wurde umrahmt von den flotten Klängen der Feuerwehrkapelle Großhansdorf-Schmalenbek.

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 6 24 36



BERKEMANN-SANDALEN
jetzt auch als »Toeffler«
(schwedischer Schuhstil)!
Mit Original-Fußbettung
nach Prof. Dr. Thomsen

Firmierung

Schuh-Groppe

Am Bahnhof Großhansdorf

Für die herzlich erwiesene Anteilnahme und die schönen Kränze und Blumen beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Opas

Walter Eckmann

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte, der Freiwilligen Feuerwehr und der Musikkapelle Großhansdorf-Schmalenbeck für die letzte Ehrung, Herrn und Frau Timmermann für die schöne Ausstattung.

**Erna Eckmann
Erwin Eckmann und Frau
Wolfgang und Sabine**

Großhansdorf, im April 1969
Wöhrendamm 37

Von Herzen dankbar bin ich für die warme Anteilnahme und Hilfe, die mir beim Tode meines lieben Mannes

Curt Hilsenitz

entgegengebracht wurde.

Im Namen der Familie
Hanna Hilsenitz, geb. Schumacher

Großhansdorf, im April 1969
Mielerstede 5

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen Lütge



**am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut
Ruf: 61 0 61**

FLEUROP

Dienst

**Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen**

**Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
☎ 5 57 93**

Spar- und Darlehnskasse nun auch in Großhansdorf

Das Geschäftszentrum am Eilbergweg in Großhansdorf wird für seine Kunden noch attraktiver. Nachdem das „Café Güttler“ durch einen großzügigen Erweiterungsbau seinen Gästen größere, behagliche Gasträume anbieten kann, versuchen auch andere Geschäfte durch Erweiterung der Geschäftsräume, wie z. B. die Kreissparkasse Stormarn, oder durch Neugestaltung der Schaufenster und des Geschäftsraumes, wie z. B. die Firma W. Hohl, ihren Kunden größere Annehmlichkeiten, einen besseren Überblick über die anzubietenden Artikel und ein vergrößertes Warenangebot zu bieten. Bedenken wir, daß auch die Firma E. Prien eine umfangreiche Geschäftserweiterung für diesen Sommer plant, so sehen wir, daß Großhansdorfs Geschäftsleute sich dem steigenden Käuferandrang wohl bewußt ist und auch entsprechende Maßnahmen nicht scheut.

Schon seit langem versuchten verschiedene Geldinstitute, das Geschäftsleben am Eilbergweg durch eine Zweigstelle zu bereichern. Der Spar- und Darlehnskasse Südstormarn ist es nun gelungen, in Kürze eine Filiale am Großhansdorfer Bahnhof errichten zu können. Ohne Zweifel, ein Gewinn für Großhansdorf! War erst am 30. Juni 1967 die erste Zweigstelle der Spar- und Darlehnskasse Südstormarn in Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 6, eröffnet worden, so konnte schon am Ende des Jahres 1968 mit Recht gesagt werden, daß sich dieses Risiko gelohnt hatte. Schmalenbecks Bevölkerung stellte sich dem aufstrebenden Geldinstitut von Beginn an positiv gegenüber; überraschend viele Konten wurden eingerichtet, ein erstaunlich hoher Einlagenstand spiegelt das Vertrauen wider. Fachmännische Beratung, rasche Abwicklung der Geldgeschäfte, ein erfreuliches vertrauensvolles Entgegenkommen den vielfältigen Kundenwünschen ohne langwierige Formalitäten wissen die Kunden zu schätzen. Auch die Filiale am Eilbergweg gestattet es durch ihre vorzügliche Lage allen Großhansdorfern, besonders den Geschäftsleuten und den Berufstätigen, ohne Umwege ihre Bankgeschäfte abzuwickeln. Eine sichere Nachtresoranlage wird außerdem jedem die Möglichkeit geben, sein Geld auch nach Feierabend einzuzahlen und somit sicherzustellen. Hinzu kommen mehrere Depot-Schließfächer. Konkurrenz fördert das Geschäft, der Kunde wird davon profitieren.

E. F.

Praxiseröffnung

Dr. W. Jacobi

ZAHNARZT

GROSSHANSDORF, EILBERGWEG 4 · TELEFON 62414

Sprechstunden:

montags, dienstags, donnerstags und freitags 10–12 und 16–18 Uhr

sonst nach Vereinbarung

ALLE KASSEN

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



2071 SIEK · Alte Landstraße · Telefon: (04107) 208

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 6 14 45

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Wir lasen im „Stormarner Tageblatt“

Milbenforscher von hohem Ruf

Dr. Max Sellnick feierte seinen 85. Geburtstag

Am 20. März feierte Dr. Max Sellnick in seinem Heim in Schmalenbeck, Neuer Achterkamp 34, seinen 85. Geburtstag. Dr. Sellnick ist ein international anerkannter Milbenforscher. Rund 100 wissenschaftliche Abhandlungen hat er im Laufe seines Lebens über sein Forschungsgebiet veröffentlicht. Zahlreiche Milbenarten im Humus- und Waldboden entdeckte er bei seinen Untersuchungen. Über 20 Arten tragen seinen Namen und weisen ihn als Spezialisten in dieser Sparte der Biologie aus.

Schon mit 21 Jahren hatte der in Rauschen im Samland geborene Nachfahre eines alten Bauern- und Müllergeschlechtes seine erste Arbeit über „Die Tierwelt der Moosrasen in Ostpreußen“ geschrieben. Seitdem beschäftigt er sich mit den Kleinlebewesen im Boden, auch während seiner Tätigkeit als Biologielehrer in Allenstein, Lötzen und Königsberg.

Nach der Rückkehr aus russischer Gefangenschaft ließ Dr. Sellnick sich pensionieren und unternahm Forschungsreisen nach Schweden, Italien und in die Vereinigten Staaten. 1954 wählte er Hoisdorf als Wohnort und siedelte 1960 mit Frau und Tochter nach Schmalenbeck über. In seinem Heim sieht es aus wie in einem Laboratorium.

Einen Ausgleich für die wissenschaftlich-biologische Arbeit fand er in der Schriftstellerei. Zahlreiche unterhaltende Abhandlungen, meist über Natur und Heimat, hat er verfaßt. Sogar drei Kriminalromane mit heimatlichem Einschlag entstanden, die jedoch ungedruckt blieben, da Dr. Sellnick solche Dinge ganz als sein Hobby betrachtet.

Erlebte Alsterlandschaft

Die Alster von der Quelle bis Alsterdorf

Ende des Jahres 1968 erschien im M + K Hansa-Verlag GmbH. ein Bildband im Großformat 23,3 × 23,8 cm mit 40 Seiten Text, 3 farbigen und 70 schwarz-weißen Wiedergaben von Meisterfotos auf 72 Kunstdrucktafeln über den Alsterlauf von seiner Quelle bei Henstedt bis Alsterdorf.

Der Name „Alster“ löst vielfältige Vorstellungen und Erinnerungen aus. Zuerst denkt man an die Außen- und Binnenalster, das Kleinod der Hansestadt Hamburg mit den vielen weißen Segeln, dem Jungfernstieg, der Lombards- und Kennedy-Brücke. Dann erinnert man sich vielleicht einer Fahrt nach Poppenbüttel oder Dovenstedt. Man denkt an gute Freunde, die das Glück haben, nahe der Alster zwischen Lemsahl-Mellingstedt und Alsterdorf zu wohnen. Besonders Unternehmungslustige sind vielleicht auf einem Aus-

flug bis zur Alsterquelle gelangt und wissen, welche Fülle schöner, abwechslungsreicher Eindrücke der Wanderer empfängt, der die Alsterlandschaft von der Quelle bis nach Alsterdorf zu Fuß „erobert“.

Diese „Eindrücke“ haben W. O. Paul Kettel und Alf Schreyer mit der Kamera gesammelt und eine Auswahl aus der Fülle unter dem Titel „Erlebte Alsterlandschaft“ zu einem Bildband vereinigt. Landschaft und Architektur, Vegetation, Licht und Wasser sind zu einer Schau vereinigt, die für dieses Gebiet einmalig ist. Aufschlußreiche historische Bilder aus dem reichen Bestand des Museums für Hamburgische Geschichte ergänzen das Kaleidoskop der Gegenwart.

Besonders reizvoll ist eine Luftbildaufnahme der in das Grün der Bewaldung eingebetteten großen Alsterschleife bei Mellingstedt, einst Stätte einer frühgeschichtlichen Fluchtburg.

für unser Kaffee-Spezialgeschäft in Großhansdorf,

Wir suchen eine

Eilbergweg 6

für ganze oder halbe Tage.

Verkäuferin

KIESSER-KAFFEE

Zentrale: Hamburg · Telefon 6 04 77 27

Berg & Didkowsky

Schmalenbeck, Telefon Ahrensburg 610 63/64

Bad Segeberg, Ziegelstraße 115—117, Telefon 26 51

Hamburg-Ohlsdorf, Im grünen Grunde 7

Telefon: 59 93 37

**H
O
L
Z**

**SCHNELL
PREISWERT
ZUVERLÄSSIG
▼
TUREN
PARKETT
PLATTEN
BAUHOZ
TISCHLER-
HOZ**

In diese und andere vielverzweigte geschichtliche Zusammenhänge dringt Alfred Pohlmann mit seinem einleitenden Text. In 18 Kapiteln schildert er Landschaft und Geschichte, Wirtschaft und Besiedlung, Menschen und ihre Schicksale im Landschaftsraum der Alster lebendig und anschaulich, mit vielen Einzelheiten große Zusammenhänge deutend.

W. O. Kettel und Alf Schreyer mit ihren gut ausgewählten Landschaftsaufnahmen, Alfred Pohlmann mit seinen leicht verständlichen Texten lassen uns die Alsterlandschaft zu einem nachhaltigen Erlebnis werden. Sie verstanden es, die Verträumtheit des oberen Alsterlaufs einzufangen, sie bekräftigten den treffenden Ausdruck Reinckes vom „Fluß des Sonntags“, denn die Alster hat die Werkstätigkeit der großen Schwester, der Elbe, überlassen und widmet sich heute den feiertagsgestimmten, erholungssuchenden Menschen. Wiesen und Wälder, Hänge und Schilfgürtel, weit ausladende Buchen und Eichen... das vorliegende Buch läßt uns das mannigfache Leben einer liebevoll gestalteten Landschaft nach erleben. Vom kaum wahrnehmbaren Bach einer Moorweide zur einstigen Lebensader und Leitlinie einer Stadt, wer könnte sich eine stärkere Entwicklung wünschen?

Wir freuen uns über das gute Zusammenspiel zwischen Text- und Bilderteil dieses Heimatbuches. Wieder einmal wird uns der landschaftliche Reichtum unserer Walddörfer und Umgebung nahegebracht, wieder einmal wird gezeigt, wie wichtig die geschichtlichen Kenntnisse zum Verständnis gegenwärtiger Erscheinungen sind.

Wo auch immer die Namen „Hamburg“ und „Alster“ Resonanz erwecken, ist dieser Bildband eine wertvolle bibliophile Bereicherung. Inhalt und Ausstattung des Buches machen es zu einem sinnvollen und beliebten Geschenk für vielerlei Gelegenheiten.

**Unsere neueste
Benger Ribana
Bade- und Strand-
anzug-Kollektion
ist jetzt da!**

Benger
Ribana



Textil-Espert

Am Bahnhof Großhansdorf

Wichtig!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

27. April 1969	Dr. med. Lindner	Tel. 6 33 59
1. Mai 1969	Dr. med. Horstmann	Tel. 6 15 60
4. Mai 1969	Dr. med. Kirchhöfer	Tel. 6 15 47
11. Mai 1969	Dr. med. Blassl	Tel. 6 16 90
15. Mai 1969	Dr. med. Lindner	Tel. 6 33 59
18. Mai 1969	Dr. med. Möller	Tel. 04107/113
25. Mai 1969	Dr. med. Rapsch-Schönwandt	Tel. 6 25 85
26. Mai 1969	Dr. med. Kirchhöfer	Tel. 6 15 47

Der ärztliche Notdienst erstreckt sich an normalen Wochenenden jeweils von Sonnabend 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr.

Handelt es sich um mehrere aufeinanderfolgende Tage, wie z. B. Pfingsten, so erstreckt sich der 1. ärztliche Notdienst vom Sonnabend 12.00 Uhr bis Sonntag 19.00 Uhr, der 2. ärztliche Notdienst von Sonntag 19.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr. Bei einzelnen Feiertagen, wie z. B. Himmelfahrt erstreckt sich der ärztliche Notdienst vom Tage vorher 19.00 Uhr bis zum Tage danach 8.00 Uhr.

Im folgenden werden die Urlaubstermine der Ärzte aus der Notdienstgruppe für Sonn- und Feiertage bekanntgegeben. Während seines Urlaubs wird ein Arzt von allen übrigen Ärzten der Notdienstgruppe vertreten.

Herr Dr. Lindner 17. Mai bis 19. Juni 1969

Frau Dr. Rapsch-Schönwandt 26. Mai bis 20. Juni 1969



TAXENRUF 39 55

Am Bahn. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

**Ihr Mann muss nicht mehr
altmodisch schlafen...**



**Ihr Mann muss nicht mehr
ingeschnürt schlafen...**



**...denn jetzt
gibt es das herrlich-weiche
CALIDA-Pyjama!**



CALIDA

aus kochechter Baumwolle — in 5 Farben

37,50 DM

Joelken

**Ahrensburg ☎ 2645
Manhagener Allee 1**

Vom Standesamt

Geburten

16. 2. Dirk Neumann, Großhansdorf, Barkholt 30 a
25. 2. Christian Kobs, Großhansdorf, Ostlandstraße 8
6. 3. Constanze Stefanie Louis, Großhansdorf, Bei den rauen Bergen
7. 3. Michaela Ranck, Großhansdorf, Sieker Landstraße 207
8. 3. Matthias Klaus Edler, Großhansdorf, Jäckbornsweg 12
11. 3. Isabel Kathrin Mühlbeck, Großhansdorf, Alte Landstraße 25
15. 3. Kerstin Bimber, Großhansdorf, Sieker Landstraße 214
24. 3. Claus Oliver Offen, Großhansdorf, Barkholt 59
29. 3. Bettina Buhrdorf, Großhansdorf, Babenkoppel 20

Eheschließungen

1. 3. Detlef Michael Wolfgang Schumann, Hamburg, Wulfsdorfer Weg 62, und Ursel Bosmann, Großhansdorf, Eilbergweg 3—5
7. 3. Hans Christian Bolte, Großhansdorf, Pinnberg 26, und Helga Renate Hannelore Horns, Hoisdorf, Fuhrwegen
14. 3. Günther Wilhelm Loeh, Großhansdorf, Schaapkamp 23, und Irma Berta Koscielny, Großhansdorf, Schaapkamp 23
21. 3. Arno Mentz, Ahrensburg, Pomernweg 6, und Leposava Savin, Großhansdorf, Eilbergweg 22

28. 3. Eberhard Walter Schleich, Ebnet, Steinalde 64, und Ingrid Hilda Schwartz, Großhansdorf, Voßberg 2 a
28. 3. Dieter Karl Leopold Hans Gustav Wagner, Ahrensburg, Marktplatz 15, und Susanne Hilde Melzer, Großhansdorf, Alte Landstraße 31
29. 3. Helmut Klappstein, Großhansdorf, Ostlandstr. 8, und Hannelore Doris Kliever, Oederquart, Dorfstraße 22

Sterbefälle

28. 2. Hieronymus Laurentius Mielke, Großhansdorf, Ostpreußenweg 11 (65 Jahre)
1. 3. Heinrich Johann Kubat, Großhansdorf, Looge 18 (68 Jahre)
5. 3. Wilhelm Siemers, Großhansdorf, Wöhrendamm 140 a (87 Jahre)
10. 3. Dorothea Maria Schwardt geb. Grimm, Großhansdorf, Sieker Landstraße 143 (72 Jahre)
18. 3. Ottilie Auguste Joppien geb. Godau, Großhansdorf, Hermesstieg 2 (81 Jahre)
25. 3. Walter Eckmann, Großhansdorf, Wöhrendamm 37 (64 Jahre)
3. 4. Marie Elisabeth Mittelsdorf geb. Schröder, Großhansdorf, Looge 9 (94 Jahre)
5. 4. Kurt Oswald Karl Hilsenitz, Großhansdorf, Mielerstede 5 (79 Jahre)

Heinz Bockwoldt

Haus- und Grundstücksmakler RDM
207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 134, Tel. 632 23

Vermittlung von Grundbesitz aller Art

Vertretung der Landesbausparkasse Schleswig-Holstein

Jahreshauptversammlung des Sportvereins Großhansdorf e.V.

Am 28. Februar 1969 fand die diesjährige Hauptversammlung des Sportvereins Großhansdorf statt. Der 1. Vorsitzende, Herr Willy Hilbert, begrüßte alle Anwesenden und dankte allen ehrenamtlichen Mitgliedern sowie aktiven Sportlern für ihre Treue zum SVG.

Leider war auch diese Veranstaltung nur von knapp 50 stimmberechtigten Mitgliedern besucht, und dies, obwohl der Verein über eine Mitgliedschaft von über 1000 Personen verfügt.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter (Turnen, Fußball, Tischtennis und Schach) wurde zum Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ übergegangen. Da der SVG den Satzungen entsprechend alljährlich den halben Vorstand neu wählen läßt, standen in diesem Jahr die Wahl des 2. Vorsitzenden, des 1. Schatzmeisters, des Vereinsjugendwartes und des neu geschaffenen Pressewartes zur Diskussion.

Bemerkenswert bei dieser Wahl war, daß der 2. Vorsitzende, Herr Ewald Ranck, sich aus familiären Gründen nicht zur Wiederwahl stellen konnte. Dieses Ausscheiden aus dem Vorstand wurde nicht nur von Herrn Willy Hilbert in einer netten Abschiedsrede, sondern auch von allen anwesenden Mitgliedern des Vereins aufs tiefste bedauert. Herr E. Ranck gehörte dem Vorstand in dieser wichtigen Funktion schon seit 1953 an und war zusammen

mit seinem erst im vergangenen Jahre verstorbenen Vater, Herrn Otto Ranck, eines der langjährigsten Mitglieder des SVG (Beitritt 1. 10. 1945 als 19. Mitglied). — Herr Ranck bleibt dem SVG nach wie vor als Leiter der Fußballjugend aktiv erhalten und hat auch im Ältestenrat des Vereins einen weiteren Wirkungskreis gefunden.

Zum 2. Vorsitzenden wurde nach einer Stichwahl Herr Henningsen mit 18 Stimmen gegen 12 der gültigen Stimmen gewählt, die auf Herrn Sievers entfielen. Einstimmig wurde Herr Hermann Wittig in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt. Zum neuen Pressewart wurde Herr Wilhelm Cordts und zum Jugendwart Herr Henningsen gewählt.

**Moderner leben –
in behaglichen
Küchen zum Wohnen**



**EINRICHTUNGSHAUS
SCHILLING
AHRENSBURG**

Hagener Allee 7, Ruf 24 55

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekt

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel 62955



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Apotheke

Inhaber: **J. Schilling**

Tel.: 6 21 77

April:

Mittwoch, 30.

Mai:

Sonntag, 4.
Donnerstag, 8.
Montag, 12.
Freitag, 16.
Dienstag, 20.
Sonntagabend, 24.

Walddörfer Apotheke

am U-Bahn Hof SCHMALENBECK

Pächter: **Ilse Schütz**

Tel.: 6 11 78

April:

Montag, 28.

Mai:

Freitag, 2.
Dienstag, 6.
Sonntagabend, 10.
Mittwoch, 14.
Sonntag, 18.
Donnerstag, 22.
Montag, 26.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

Liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)

HEIZÖL

Redaktion u. Vertrieb: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 6 16 45 — Anzeigen: Ferdinand Tegtmeier, Schmalenbeck, Haberkamp 7 a, Telefon 6 63 30, und Eckart Fahs — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel & Sohn, Hmb. 70, Neumann-Reichardt-Str. 29, Ruf 68 04 45 — Zuschriften an die Schriftleitung „Walldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 02308. — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Walldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Red. dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 19 892. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbeitrag 8,— DM.

Auferstehungskirche

Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck

An Sonn- und Feiertagen	um 10.00 Uhr
an jedem Mittwoch	um 19.30 Uhr
Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen	um 11.15 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Tel. Ahrensburg 6 24 34 **PASTOR MAURITZ**

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Sonntag: 7.30; 9.00; 10.30 Uhr
Straße / Ecke Adolfstraße. Werktags: 8.00; Donnerst.: 19.30 Uhr

Großhansdorf-Schmalenbeck Sonntag: 9.00 Uhr
„Heilig-Geist-Kirche“ (Am U-Bahn- Werktags: Mittwoch: 8.00; Freitag:
hof „Kiekut“) 19.30 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. Ahrensburg 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5	Mädeljungchar
Gottesdienst jeden Sonntag .. 10.00	jeden Sonnabend 15.00
Kinderstunde jeden Sonntag 10.00	Frauenstunde
und jeden Donnerstag 15.30	jeden 2. Montag im Monat 15.00
Bibelstunde jeden Dienstag .. 20.00	

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr
in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 40 (im Gemeindehaus)

Kinderstunde, Jung- / Mädelschar: mittwochs 16.00 Uhr
Bibelstunde: mittwochs 20.00 Uhr
in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 6 14 54

neben der Hochbahnbrücke

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

Wir sind umgezogen!

Sie finden unser Grabmal-Ausstellungslager jetzt Sieker Landstraße 181 (neben der Schlachtereier Reuter).



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 181

Lieferung nach allen Friedhöfen

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Holsdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

rasen grüner grüner grüner grüner 633



**biologisch
verstärkt**

**macht
Rasen jung**

besonders gut für:

- a) Neuanlagen auf Bauschutt, versandeten und humusarmen oder toten Boden;
- b) ausgelaugte und bakterienarme, durch jahrelange Gaben von Kunstdünger verkrustete alte Rasenflächen.

15-kg-Plastikbeutel für 100 qm **DM 14,50**
 45-kg-Plastiksack für 300 qm **DM 38,—**

LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek

2 HAMBURG 70 Wandsbeker Marktstr. 145 Ruf 68 68 73 u. 68 75 59